



bito Balkon- und Terrassen Finish FI 417

transparente, zähelastische, licht- und witterungsbeständige Versiegelung für Balkon- und Terrassenbeschichtungen

1. Produktvorteile

- zähelastisch
- witterungsbeständig
- abrieb- und verschleißfest
- verarbeitungsfertig
- für Neubau und Sanierungen
- einfach zu gestaltende Anti-Rutschoberfläche mit bito Polymergranulat

2. Einsatzbereiche

Transparente Versiegelung für Beschichtungen im Außenbereich. Schutzversiegelung von dekorativen Bodenbeschichtungen auf Balkonen, Terrassen und Laubengängen. Auch zur Herstellung von Dekormörtelbelägen einzusetzen.

3. Technische Daten

Materialbasis	1K Polyurethan, lösemittelhaltig
Farbton	transparent
Glanzgrad	80 - 90 (20°) - DIN 67530
Kennzeichnung VOC-Gehalt (EU-Verordnung 2004/42)	Grenzwert 500 g/l (2010,II,Ib): Produkt enthält im Verarbeitungszustand < 500 g/l VOC
Gebindegrößen	1 kg und 6 kg
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Original verschlossenes Gebinde mind. 6 Monate lagerstabil.
Verbrauch	Beschichtung: ca. 400 - 550 g/m ² je Auftrag Dekorkiesbelag: 8 - 12 kg per 100 kg Dekorkies; 180 - 220 g/m ² pro 1 mm Belagsdicke Schichtdicke 6 - 12 (Dekorkiesbelag) mm
Viskosität	1.100 mPas DIN EN ISO 3219 (23 °C)
Dichte	ca. 1,04 g/cm ³
Verarbeitungszeit	Verarbeitungsfertig, keine Topfzeiten!
Verarbeitungstemperatur	Raum- und Bodentemperatur mind. +10°C

Härtungszeiten	Begehbarkeit ca. 18 - 24 Stunden bei 20 °C Überarbeitbarkeit nach 18 - 24 Stunden, spätestens jedoch nach 48 Stunden bei 20 °C ca. 2 - 3 Tage bis zur mechanischen Beanspruchbarkeit bei 20 °C ca. 7 Tage bis zur chemischen Beanspruchbarkeit bei 20 °C Shore-Härte D 65 - DIN 53505 (nach 28 Tagen) Niedrigere Temperaturen verlängern die Aushärtzeit, während höhere Temperaturen diese verkürzen.
Zugfestigkeit	23,5 N/mm ² DIN EN ISO 527
Reißdehnung	245 % DIN EN ISO 527
max. Weiterreißwiderstand	39 N/mm ² DIN 53515
Abrieb (Taber Abraser)	30 mg ASTM D4060 (CS10/1000)
GISCODE	PU35

4. Untergrundvorbereitung

Der zu beschichtende Untergrund muss eben, trocken, staubfrei, ausreichend zug- und druckfest und frei von schwachhaftenden Bestandteilen und Schalen sein. Haftungsmindernde Stoffe wie Fett, Öl und Farbrückstände sind vorher durch geeignete Maßnahmen zu entfernen. Die Feuchtigkeit soll bei Beton 4,5 CM-% nicht überschreiten. Rückseitige Durchfeuchtung muss ausgeschlossen werden. Bei neuen Untergründen oder erdreichberührten Untergründen besteht die Gefahr der Bildung von Osmoseblasen. Die Eignung unter den gegebenen Voraussetzungen ist abzuklären. Die Hinweise der Fachverbände, z. B. BEB-Arbeitsblätter KH-0/U und KH-0/S, in der aktuellen Fassung sowie die Hinweise in den Produktinformationen der empfohlenen bito Grundierungen sind zu beachten. Die zu beschichtenden Untergründe sind mechanisch durch Schleifen oder Strahlen vorzubereiten. Die vorbereitete Fläche muss sorgfältig, satt und porenfrei grundiert werden.

5. Verarbeitung

Das Material vor der Verarbeitung aufrühren und bei Versiegelungen direkt verarbeiten. Zur Herstellung von Dekorsandbelägen Sande und Bindemittel in einem Zwangsmischer vermischen. Üblicherweise erfolgt die Bindung mit 10 bis 12 % Bindemittel. Auf vollständige Durchmischung, insbesondere zur Vermeidung von Bindemittelnestern achten! Trockenen und temperierten Kies verwenden.

Hinweis: Einkomponenten-Polyurethan-Bindemittel können bei Lagerung besonders nach dem Öffnen eindicken. Die Verarbeitung muss deshalb immer chargengleich erfolgen. Anbruchgebände sollten immer mit ausreichend frischem Material vermischt werden, damit keine Benetzungsunterschiede auftreten.

Versiegelungen	Das aufgerührte Material mit einer fusselfreien und lösemittelbeständigen Velours-Versiegelungsrolle in einer gleichmäßigen Schicht auf den Untergrund auftragen. Der Verbrauch je Schicht kann je nach Schichtanzahl ca. 150 - 250 g/m ² betragen.
Anti-Rutschoberfläche	Zur Gestaltung rutschhemmenden Oberflächen wird dem Material max. 3% bito Polymergranulat LG 437 und max. 5% bito PU Spezialverdünner PV 423 beigemischt.

Die Temperatur an Boden und Luft darf 10 °C nicht unterschreiten und die Luftfeuchtigkeit darf nicht über 75 % betragen. Die Bodentemperatur muss 3 °C über dem Taupunkt liegen, damit die Härtung nicht gestört wird. Tritt eine Taupunktsituation auf, kann eine reguläre Härtung nicht erfolgen. Weiterhin treten

Härtungsstörungen und Verfärbungen (Weißanlaufen usw.) auf. Nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf stark aufgeheizten Oberflächen arbeiten, da die Verarbeitungszeit stark verkürzt wird und Blasenbildung möglich ist. Polyurethanbeschichtungen sind im frischen Zustand empfindlich gegenüber Feuchtigkeit, die Angaben zur Luftfeuchtigkeit sind deshalb dringend einzuhalten. Die Beschichtung tau-feuchter Untergründe, die Verwendung von feuchtem Sand sowie auch Schweiß führen zum Aufschäumen des Materials oder Haftungsstörungen und müssen vermieden werden. Wasserbelastung muss temperaturabhängig während der ersten 5 bis 10 Stunden vermieden werden. Chemikalienbelastung sollte während der ersten 7 Tage vermieden werden. Die angegebenen Härtezeiten beziehen sich auf 20 °C, bei tieferen Temperaturen verlängern sich die Verarbeitungs- und Härtezeiten, bei Temperaturerhöhung werden diese verkürzt. Werden die Verarbeitungsbedingungen nicht eingehalten, können Abweichungen in den beschriebenen technischen Eigenschaften des Endproduktes auftreten.

6. Besondere Hinweise

Reinigung	Zur Entfernung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch bito PU Spezialverdünner PV 423 verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Lagerung	Trocken, wenn möglich frostfrei lagern. Ideale Lagertemperatur 10 bis 20 °C. Vor Verarbeitung auf geeignete Verarbeitungstemperatur bringen. Anbruchgebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen. Material nur begrenzt lagerfähig. Geöffnete Gebinde härten innerhalb weniger Tage durch.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben. Nur für gewerbliche Verarbeiter bestimmt.
Hinweis	Das Produkt unterliegt der Gefahrstoffverordnung, Betriebssicherheitsverordnung sowie den Transportvorschriften für Gefahrgut. Die erforderlichen Hinweise sind im DIN-Sicherheitsdatenblatt enthalten. Kennzeichnungshinweise auf dem Gebindeetikett beachten.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Technische Beratung, alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung 030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127